

«Wir arbeiten mit Emotionen»

Schaffhauser (37) bei «MusicStar» im Hintergrund

Er ist der Star hinter den Kulissen. Entscheidet, worüber wir mitlachen und mitweinen, an welchen Gefühlsregungen die Fernsehzuschauer teilnehmen und welche Peinlichkeiten schlussendlich nicht ins Wohnzimmer flimmern. Der Schaffhauser Urs Bachofner* (37) ist für die dritte Staffel «MusicStar» auf SF als Redaktionsleiter für die Einspielfilme verantwortlich.

Von Ursula Litmanowitsch

Faszinosum «MusicStar»: Wer am besten singt, gewinnt. Und die Zuschauer haben ebenso das Sagen wie die Jury. Das erfolgreiche Sendeformat wird vom Schweizer Fernsehen bereits zum dritten Mal durchgeführt. Vergangenen Sonntag startete die Live-Folge-Sendung aus der Maag-Music-Event Hall in Zürich. 637 000 Zuschauende sassen an den Bildschirmen und erlebten Hochs und Tiefs der Hoffnungskandidaten und ihren Familien mit. Nicht alles sieht man in der Live-Sendung. Doch auch die Tränen und Freudensprünge jenseits des Scheinwerferlichts werden gefilmt. Dafür ist in den kommenden acht Wochen der Schaffhauser Urs Bachofner verantwortlich. Die Einspieler «Das war» – Ein Blick hinter die Kulissen, zeigen die schönsten und emotionalsten Momente der ausgeschiedenen Kandidaten. Am kommenden Sonntag im Rahmen der «MusicStar»-Sendung erstmals. Und Bachofner verrät dem «Bock» jetzt schon: «Es wird tränenreich». Die Hochs und Tiefs werden sich in den kommenden Wochen steigern: «Auch wir als Macher können uns da gefühlsmässig natürlich nicht ganz zurücknehmen: «Im Verlauf der Sendungen lernt man die Kandidaten immer besser kennen und baut einen persönlichen Bezug zu jedem Einzelnen auf.» Je später in der Sendefolge ein Kandidat ausscheidet, umso grösser sei das «Drama» beim Betreffenden, weiss Bachofner, der schon bei der zweiten Staffel mit dabei war: «Auch wir von der Redaktion sind da nicht ganz von Gefühlen verschont, müssen aber jederzeit professionell bleiben und dürfen uns nicht reinreissen lassen.» Wenn ein Kandidat die Krise schiebt, ist eine Psychologin zuständig und nicht die Redaktion.

In den Einspielfilmen achtet der Redaktionsleiter strikt darauf, dass die Würde der Kandidaten gewahrt bleibt: «Obwohl wir Emotionen transportieren, soll dies jederzeit respektvoll geschehen und auch nie peinlich sein für die Betreffenden.» Oft ein schmaler Grat und deshalb auch eine grosse Herausforderung.» Obwohl sich die Kandidaten willentlich und wissentlich der Parallelwelt von «Musicstar» ausliefern. Nach der ersten Sendung vom vergangenen Sonntag ist Bachofner zufrieden: «Musicstar» ist auch in der dritten Staffel noch beliebt. Und die Einschaltquote wird weiter steigen ist er sich sicher. Detlef D'Soost, welcher die TV-Zuschauer polarisiert, erlebt er als totalen Profi: «Er kommt vielleicht als knallharter Typ rüber, aber es ist sein Job, jedem Kandidaten innerhalb einer Woche eine Choreografie beizubringen. Da bleibt keine Zeit für Zimperlichkeiten.» Auch für Redaktionsleiter Bachofner ist es ein Stress-Job: «Sobald am Sonntagabend der Abspann läuft, beginnen wir bereits mit der nächsten Sendung.» Eine sechs-Tage-Woche mit einem 11 Stunden-Tag. Samstag und Sonntag dauert der Einsatz sogar von morgens 9 Uhr bis um 2 Uhr in der Früh. Mit Bachofner ist der einzige Schaffhauser bei «MusicStar» vertreten: «Es hätte mich gefreut, wenn jemand aus Schaffhausen bei den Finalisten dabei wäre. Ich frage mich, ob es den Schaffhausern ganz einfach an Talent fehlt, oder ob sie sich nicht getraut haben.» Die Sendung «MusicStar» dauert bis zum 4. März: «Ich mag es, mit guten Leuten ein gutes Projekt durchzuziehen, welches auf einen Zeitraum beschränkt bleibt», sagt Bachofner. Obgleich die Sendung den

totalen Einsatz fordert und die Macher vereinnahmt, kann er gut abschalten: «Es ist nicht etwa so, dass bei mir zuhause oder im Auto dann auch noch die «MusicStar» CD laufen würde. Da kann ich mich gut abgrenzen.» Auf eine Prognose, wer schlussendlich «MusicStar» werden könnte, lässt sich Urs Bachofner zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ein: «Das ist noch zu früh. Nach der Sendung am nächsten Sonntag werde ich bestimmt einen Favoriten oder eine Favoritin haben.»

** Urs Bachofner schreibt exklusiv für den «Schaffhauser Bock» Wir publizieren ab der kommenden Ausgabe bis zum 4. März 2007 regelmässig sein «MusicStar-Tagebuch».*

Urs Bachofner, persönlich

Er begann seine Laufbahn 1995 als Pressefotograf für Tageszeitungen («Schaffhauser Nachrichten»), Magazine und Agenturen, Dokumentationen für verschiedene Hilfswerke. Bachofner war bereits bei der 2. Staffel 2004/05 als Redaktor für Spielfilme von «Musicstar» beim Schweizer Fernsehen tätig. Ausserdem als Produzent und Autor für das Reisemagazin «einfachluxuriös» auf SF 1.

Vorher war er stellvertretender Chefredaktor eines Schweizer Privatsenders mit Produktion einer täglichen Newssendung. 2001/2002 war er Redaktor beim Wirtschaftsmagazin «Cash TV». Er machte freie Produktionen für das Polit- und Wirtschaftsmagazin «Rundschau» und die Nachrichtensendung «10vor10» und arbeitete für n-tv Nachrichten (n-tv Berlin) sowie «Profile» (Wirtschaftssendung Bayrischer Rundfunk).

Seit 2004 unterrichtet Urs Bachofner am Institut für Angewandte Medienwissenschaft an der Zürcher Hochschule Winterthur und ist seit 2005 Gastdozent am Medienausbildungszentrum Luzern (MAZ).